

30.04.2024 | Unterrichtsvorschlag

Wer macht die Umweltschutzgesetze in Europa? (Variante für Fortgeschrittene)

Grundschule

Ein Quiz mit echten und fiktiven Beispielen für EU-Regeln dient als Einstieg und Impuls. Im Anschluss setzen sich die Schüler*innen vertiefend mit Beispielen für geltende EU-Gesetze auseinander. Dabei lernen sie die Bedeutung der europäischen Gesetzgebung für Deutschland und wichtige Themen der EU-Umweltpolitik kennen. Sie formulieren eigene Vorschläge für europäische Umweltschutzregeln und stimmen darüber ab.

Gehört zu:

Thema des Monats: Wie wird EU-Umweltpolitik gemacht?

Kompetenzen und Ziele

Die Schüler*innen...

- lernen grundlegende Informationen zum Europäischen Parlament und dem Rat der Europäischen Union kennen,
- erkunden Möglichkeiten von Kindern, an Entscheidungen im Gemeinwesen teilzuhaben, und überlegen Beteiligungsmöglichkeiten,
- festigen ihre Kommunikationskompetenz, indem sie eigene Stellungnahmen formulieren, begründen und diskutieren,
- prüfen die eigenen Urteils- und Handlungskompetenzen durch die Auseinandersetzung mit den persönlichen Bedürfnissen und den Bedürfnissen anderer.

Voraussetzungen

Die Unterrichtseinheit setzt grundlegendes Vorwissen über Europa wie die Existenz unterschiedlicher europäischer Länder sowie über die Demokratie voraus. Zu diesen Themen sind verschiedene für die Grundschule geeignete Materialien kostenlos im Internet verfügbar. Einige Links finden sich in den Erweiterungsvorschlägen am Ende dieses Textes.

Umsetzung

Die Leitfragen der Unterrichtseinheit lauten:

- Warum ist die Europäische Union wichtig für den Umweltschutz in Deutschland?
- Wie können die Menschen in Deutschland die Umweltregeln der EU beeinflussen?

Einstieg mit Bezug zu aktuellen Anlässen (optional)

Die Lehrkraft verweist auf einen aktuellen Anlass beziehungsweise öffentliche Debatten mit Bezug zur EU-Umweltpolitik. Mögliche Anlässe sind beispielsweise Europawahlen, Diskussionen über geplante EU-Gesetze oder das Inkrafttreten neuer europaweiter Regelungen (weitere Anregungen hierzu finden sich in den Erweiterungsvorschlägen am Ende des Textes).

Im Plenum tauschen die Schüler*innen ihr Vorwissen zum Anlass aus und stellen gegebenenfalls Fragen. Die zutreffenden Erklärungen werden für alle sichtbar notiert. Fragen werden geklärt, sofern möglich. Offene Fragen werden ebenfalls notiert.

Zu vielen Anlässen bietet es sich an, gemeinsam erklärende Beiträge aus Kindermedien zu schauen, zum Beispiel aus der Kindernachrichtensendung logo!. Für weitere Wissenssendungen von ARD und ZDF siehe die Übersicht bei kika [<https://www.kika.de/videos/wissen/wissenssendung-kinder-100>].

Im Anschluss verläuft der Unterricht wie nachfolgend beschrieben.

Einstieg (anlassunabhängig)

Die Lehrkraft weist darauf hin, dass die Europäische Union und "Europa" häufig in Berichten und Diskussionen über Politik erwähnt werden. Dabei ist häufig nicht klar, was genau gemeint ist. Auch viele Erwachsene wissen nicht genau, was die Europäische Union tut.

Die Lehrkraft kündigt an, dass es im Unterricht darum geht, das genauer herauszufinden. Als Beispiel dient der Umweltschutz.

Die Lehrkraft nennt die Leitfragen der Unterrichtseinheit:

- Wie wichtig ist die Europäische Union für den Umweltschutz, auch in Deutschland?
- Wer bestimmt darüber, welche Gesetze in der EU gelten?

Als Impuls wird im Plenum ein Quiz durchgeführt. Die Lehrkraft stellt eine Reihe angeblicher EU-Regelungen vor (Beamer/Whiteboard, ausgedruckte Karten oder Ähnliches). Die Schüler*innen sollen entscheiden, welche davon tatsächlich gelten (W) und welche falsch (F) sind.

Mögliche Beispiele sind:

- Lampen, die zu viel Strom verbrauchen, dürfen nicht verkauft werden. (W)
- Bananen, die nicht krumm genug sind, dürfen nicht verkauft werden. (F)
- Für umweltfreundliche Lebensmittel gibt es klare Regeln, und man kann sie im Supermarkt klar erkennen. (W)
- Nachts darf in Wohngebieten nicht zu viel Lärm herrschen, weil das krank machen kann. (W)
- Spielzeug muss stabil und ungefährlich sein. (W)
- Die Abgase von Autos sollen immer weniger schädlich werden. (W)
- In Stadtparks müssen immer einige Bäume für Vogelnester reserviert sein. (F)
- Wenn Wale vorbeischwimmen, müssen Schiffe anhalten. (F)
- Damit die Luft an viel befahrenen Straßen besser wird, müssen Autofahrer dort den Motor ausschalten und ein Stückchen rollen. (F)
- Die Polizei kontrolliert bald Mülltonnen, damit die Leute den Müll besser sortieren. (F)
- Geräte wie Handys müssen bald leicht reparierbar sein. (W)

Im Anschluss wird aufgelöst, welche Beispiele wahr und welche falsch sind.

Die Lehrkraft informiert die Schüler*innen, dass tatsächlich ein großer Teil der in Deutschland geltenden Gesetze beim Umweltschutz von der EU ausgeht.

Sie fordert die Schüler*innen auf, ihre Meinungen beziehungsweise Vermutungen dazu zu äußern und mögliche Argumente zu bewerten:

Was spricht dafür, beim Umweltschutz gemeinsame Regeln für ganz Europa zu vereinbaren?

Als Impuls nennt sie Beispiele für grenzüberschreitende Umweltfragen, zum Beispiel:

- Der Rhein fließt durch mehrere Staaten und mündet in den Niederlanden in die Nordsee. Wenn in den Niederlanden festgestellt wird, dass der Fluss stark verschmutzt ist: Wie könnte man dafür sorgen, dass er wieder sauber wird?
- Viele Zugvögel überwintern in einem wärmeren Land am Mittelmeer, zum Beispiel in Spanien, und verbringen den Sommer weiter im Norden, zum Beispiel in Schweden und Norwegen. Wenn eine Zugvogelart immer seltener wird, wie könnte man die Art schützen?
- In der Industrie werden teilweise giftige Stoffe verwendet. Damit diese nicht in die Umwelt gelangen, wurden nach und nach Gesetze erlassen. Industrieunternehmen mussten zum Beispiel umweltfreundlichere Produktionsprozesse entwickeln oder Filter für Abgase und Reinigungsanlagen für Abwasser einbauen. Das kostet Geld. Was wäre, wenn im Nachbarland diese Gesetze nicht gelten würden?

Die Ergebnisse werden für alle sichtbar notiert.

Abschließend fasst die Lehrkraft die wichtigsten Argumente zusammen:

- Viele Umweltprobleme wie Luft- und Wasserverschmutzung, die Gefährdung von Tier- und Pflanzenarten oder die Klimakrise überschreiten Ländergrenzen. Sie lassen sich besser lösen, wenn alle betroffenen Länder zusammenarbeiten. Beziehungsweise: Viele Probleme können einzelne Länder nicht allein lösen.
- Es ist gut für die Wirtschaft und fair für die beteiligten Länder, wenn für Firmen und Konsument*innen überall dieselben Regeln gelten. Gleichzeitig wurde auch der Umweltschutz durch die gemeinsamen Regeln in den vergangenen Jahrzehnten in Europa stark verbessert.

Arbeitsphase

Die Lehrkraft stellt die Aufträge für die Arbeitsphase vor:

Die Schüler*innen erstellen in Gruppen- oder Partnerarbeit einen Vorschlag für ein Gesetz für mehr Umwelt- und Naturschutz, das ihrer Meinung nach in Europa gelten sollte. Die Klasse wird anschließend über die Vorschläge abstimmen.

Zur Vorbereitung erarbeiten die Schüler*innen anhand der im Quiz genannten Beispiele für EU-Regeln Informationen zur gemeinsamen Gesetzgebung in der EU.

Die Aufträge werden mithilfe der Arbeitsmaterialien [<http://www.umwelt-im-unterricht.de//medien/dateien/umweltschutzgesetze-fuer-europa-variante-fuer-fortgeschrittene>] bearbeitet.

Die Materialien enthalten detaillierte Arbeitsaufträge, Steckbriefe zu beispielhaften EU-Umweltschutzregeln, eine Infografik zum Ablauf der Gesetzgebung in der EU sowie Tipps und eine Checkliste zur Formulierung eines eigenen Vorschlags für ein Gesetz.

Gegebenenfalls werden die Aufträge in zwei Schritten bearbeitet: Nach der Vorbereitung können zunächst Ergebnisse verglichen und Fragen geklärt werden, bevor die Gruppen eigene Ideen entwickeln.

Abschluss

Im Plenum stellen die Gruppen ihre Gesetzesvorschläge vor. Die Lehrkraft fordert die Schüler*innen auf, die Vorschläge zu diskutieren und zu bewerten. Dafür können sie ihre Erkenntnisse über die gemeinsame Gesetzgebung in der EU nutzen.

Als Grundlage für die Diskussion kann die Lehrkraft Punkte der Checkliste aus den Arbeitsmaterialien [<http://www.umwelt-im-unterricht.de//medien/dateien/umweltschutzgesetze-fuer-europa-variante-fuer-fortgeschrittene>] aufgreifen:

- Wie gut "wirkt" die Regel? Das heißt: Wie gut ist sie geeignet, dass Umwelt, Natur beziehungsweise Klima besser geschützt werden?
- Wie "europäisch" ist die Regel? Das heißt: Ist es sinnvoll, dass sie überall in den EU-Ländern gilt?
- Wie "überzeugend" ist die Regel? Das heißt, würden die Bürger*innen und die Regierungen der EU-Staaten die Regel gut finden, sodass im EU-Parlament und im Rat der EU eine Mehrheit dafür stimmt?
- Wie könnten wir Einfluss darauf nehmen, dass die Regel beschlossen wird?

Zum Abschluss stimmt die Klasse per Handzeichen darüber ab. Die Lehrkraft weist darauf hin, dass es unterschiedliche Meinungen darüber geben kann, welche Regelungen gut sind und welche nicht. Bei persönlichen Meinungen gibt es im Gegensatz zu Behauptungen über Tatsachen kein "Richtig" oder "Falsch", denn die Menschen können ganz unterschiedliche Gründe für ihre Meinung haben.

Erweiterung

Alternativ kann der Auftrag für die Gruppen in der Arbeitsphase lauten, sich eine eigene (Umwelt-)Partei auszudenken und Forderungen zu formulieren, die auf Plakaten stehen könnten. Je nach verfügbarer Zeit gestalten die Gruppen die eigenen Plakate und stellen sie aus. Anschließend kann eine geheime Wahl mit Stimmzetteln durchgeführt werden. Die Ergebnisse der Wahl werden im Plenum diskutiert (Wäre es wirklich möglich und wünschenswert, die Forderungen/Versprechen umzusetzen?).

- Zum Einstieg können aktuelle Anlässe und öffentliche Diskussionen mit Bezug zur EU-Umweltpolitik aufgegriffen werden. Diese gibt es häufig, da EU-Politik und die Gesetzgebung auf EU-Ebene eine große Bedeutung für Politik und Alltag in Deutschland haben. Geeignete Themen der jüngeren Vergangenheit sind zum Beispiel die **Ökodesign-Verordnung**, bereits geltende und mögliche weitere **Regelungen zur Vermeidung von Plastikabfällen** oder **schärfere Grenzwerte gegen Luftverschmutzung**.
- Jährlich findet der von Bund und Ländern organisierte **EU-Projekttag an Schulen statt**. Dabei gehen Politiker*innen bundesweit in Schulen und diskutieren mit jungen Menschen über Europa. Zusätzlich werden Infopakete und Unterrichtsmaterialien angeboten.

Materialien zur EU für die Grundschule

- **Hanisauland.de** – Kinder-Website der Bundeszentrale für politische Bildung mit "Spezial: Die Europäische Union" sowie einer illustrierten **Wandkarte mit den Institutionen der Europäischen Union**
- **Lernecke der Europäischen Union** mit Lehrmaterialien, Spielen und Quiz
- Von der EU initiierte **Unterrichtsmaterialien für die Grundschule: Entdeckt Europa!**
- Publikation der EU für Kinder: **Sophie und Paul entdecken Europa**

[<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>] Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz. [<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>]

Sie dürfen diesen Text unter anderem ohne besondere Genehmigung verwenden und bearbeiten, z.B. kürzen oder umformulieren, sowie weiterverbreiten und vervielfältigen. Dabei müssen www.umwelt-im-unterricht.de [<http://www.umwelt-im-unterricht.de/>] als Quelle genannt sowie die oben genannte Creative Commons-Lizenz verwendet werden. Details zu den Bedingungen finden Sie auf der Creative Commons-Website [<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>].

[<http://www.unesco.de/oer-faq.html>] Umwelt im Unterricht unterstützt die Erstellung von Bildungsmaterialien unter offenen Lizenzen im Sinne der UNESCO [<http://www.unesco.de/oer-faq.html>].

Hintergrund | Sekundarstufe

10.04.2024

Die Europäische Union und die Umwelt

Die Europäische Union prägt die Politik und den Alltag ihrer Mitgliedstaaten. Auch die gemeinsame Politik zu Umwelt, Klima- und Naturschutz wird auf europäischer Ebene vereinbart. Was bedeutet die Umweltpolitik in der EU konkret im Alltag, wie wird sie gemacht – und was können wir Bürger*innen tun, um sie zu beeinflussen?



Bild: Felix König / wikimedia commons.org / CC BY-SA 3.0

[mehr lesen](#)

Hintergrund Sekundarstufe Grundschule

30.04.2024

Die Europäische Union und die Umwelt (Kurzfassung)



Bild: Felix König
[https://de.wikipedia.org/wiki/Benutzer:King/imgs] /
wikimedia commons.org
[https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Europaeisches_parla-
ment_strassburg_mit_flaggen.jpg] / CC BY-SA
3.0 [https://creativecommons.org/licenses/by-
sa/3.0/deed.de]

Was bedeutet die Umweltpolitik in der EU im Alltag, wie wird sie gemacht – und was können wir Bürger*innen tun, um sie zu beeinflussen?

[mehr lesen](#)

Arbeitsmaterial Grundschule

30.04.2024

Umweltschutzgesetze für Europa (Variante für Fortgeschrittene)



Foto: USGS [https://unsplash.com/de/@usgs] /
Unsplash.com
[https://unsplash.com/de/fotos/satellitenfoto-der-
inseln-inNzGtPrkHk] / Unsplash-Lizenz
[https://unsplash.com/de/lizenz]

Die Materialien enthalten Steckbriefe zu beispielhaften EU-Umweltschutzregeln und eine Infografik zum Ablauf der Gesetzgebung sowie Arbeitsaufträge. Die Schüler*innen erarbeiten anhand der Materialien grundlegendes Wissen zur Gesetzgebung in der EU. Darauf aufbauend entwickeln sie eigene Ideen für Umweltschutz-Gesetze, die in Europa gelten sollten.

[mehr lesen](#)

Material herunterladen

Wer macht die Umweltschutzgesetze in Europa? (Variante für Fortgeschrittene) - GS (PDF - 127 KB)

Hintergrund

Die Europäische Union und die Umwelt - SK (PDF - 71 KB)

Die Europäische Union und die Umwelt (Kurzfassung) - GS / SK (PDF - 57 KB)

Arbeitsmaterial

TdM_2024_04_Material_GS-Fortgeschritten_01 (DOCX - 806 KB)

Zielgruppe

Grundschule

Fächer

Sachunterricht | Politik, SoWi, Gesellschaft | Deutsch | Ethik, Philosophie, Religion

Schlagwörter

Umweltpolitik | Europawahl | Europäische Union | Europa | EU-Verordnung | EU-Richtlinie | Klimapolitik | Politik | Wahlen | Demokratie | Europaparlament | Kommission der Europäischen Union | Parlament der Europäischen Union | Rat der Europäischen Union | European Green Deal
